USA – „Erneuerbare“ Energie auf dem Rückzug

geschrieben von Steve Goreham | 9. März 2014

Im Dezember 2007 erhielt der ehemalige Vizepräsident Al Gore zusammen mit dem IPCC den Friedensnobelpreis für seine Arbeiten zur vom Menschen verursachten Klimaänderung. Seitdem führte er einen internationalen Kreuzzug an, die globale Erwärmung zu stoppen. Im Juni 2008 sagte der Präsidentschaftskandidat Barack Obama, nachdem er eine Mehrheit von Delegierten um sich geschart hatte: „…dies war der Zeitpunkt, von dem an sich der Anstieg der Ozeane verlangsamt hat und unser Planet begonnen hatte zu heilen…“ Klimaaktivisten schauten auf den bevor stehenden Klimagipfel in Kopenhagen 2009 als den nächsten großen Schritt zur Kontrolle von Treibhausgasemissionen.

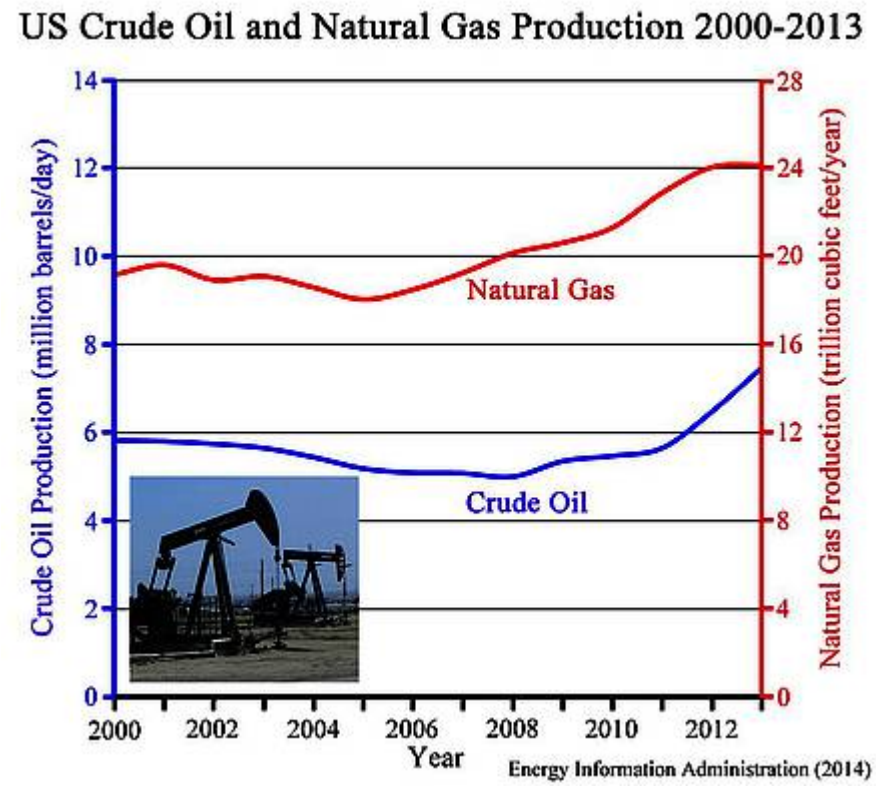
Der Preis für Rohöl stieg im Juni 2008 auf 145 Dollar pro Barrel. Die International Energy Agency IEA und andere Organisationen erklärten, dass man sich am Peak Oil befand und sagten eine Abnahme der globalen Erzeugung voraus. Viele haben behauptet, dass der Welt die auf Kohlenwasserstoffen basierende Energie ausgehen würde.

Getrieben durch die Zwillings-Dämonen globale Erwärmung und Peak Oil beeilten sich die Regierungen der Welt, Erneuerbare zu unterstützen. Zwanzig Jahre Subventionen, Steuerbefreiungen, Einspeisetarife und Vorschriften führten zu einer Explosion von Installationen erneuerbarer Energie. Der Renewable Energy Index (RENIXX) der 30 weltgrößten Erneuerbaren-Unternehmen stieg über 1800.

Zehntausende Windturbinen wurden installiert, Ende 2012 waren es insgesamt über 200.000 Windmühlen weltweit. Deutschland war führend in der Welt mit über einer Million Solarinstallationen auf den Dächern. 40% der Maisernte in den USA wurde zu Biodiesel verarbeitet.

Aber gleichzeitig war es zu einer unerwarteten Energierevolution gekommen. Unter Verwendung des guten alten Erfindungsreichtums der Yankees entdeckte die Öl- und Gasindustrie in den USA, wie man Öl und Erdgas aus Schiefer gewinnen kann. Mit hydraulischem Brechen und horizontaler Bohrtechnik wurde es möglich, sich riesige Mengen von Kohlenwasserstoff-Ressourcen zu erschließen, und zwar aus Schieferfeldern in Texas, North Dakota und Pennsylvania.

Von 2008 bis 2013 schnellte die Petroleum-Erzeugung in den USA um 50% nach oben. Die Erdgasproduktion in den USA stieg um 34% von einem Tiefpunkt im Jahre 2005. Russland, China, die Ukraine, die Türkei und über 10 Nationen in Europa begannen, Genehmigungen für hydraulisches Brechen zu erteilen. Der Drache von Peak Oil und Peak Gas war geschlagen.



Im Jahre 2009 geriet die Ideologie des Klimatismus', also des Glaubens, dass die Menschen eine gefährliche globale Erwärmung verursachen, ernsthaft unter Druck. Im November 2009 fand Klimagate statt. Die bekannt gewordenen E-Mails enthüllten Verzerrungen, Manipulationen von Daten, Umgehung der Gesetze zur freien Information und Bemühungen, den Begutachtungsprozess zu unterwandern – alles nur, um die Causa anthropogene Klimaänderung am Leben zu halten.

Einen Monat später endete die Klimakonferenz Kopenhagen mit einem Scheitern, sich auf ein Nachfolgeabkommen des Kyoto-Protokolls zu einigen. Fehlschläge bei den UN-Konferenzen in Cancun (2010), Durban (2011), Doha (2012) und Warschau (2013) folgten. Kanada, Japan, Russland und die USA haben angekündigt, dass sie einem Kyoto-Nachfolgeabkommen nicht beitreten würden.

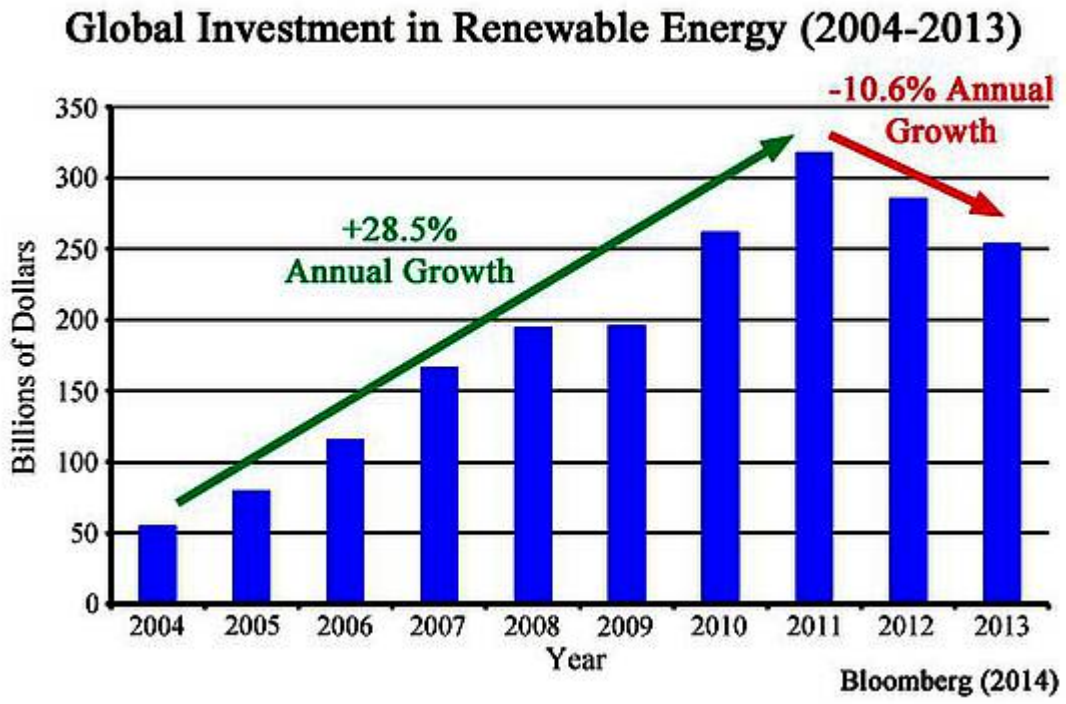
Wesentliche gesetzgeberische Maßnahmen entfalteten sich auf der ganzen Welt. Cap and Trade scheiterte 2009 im Kongress mit zunehmender Opposition seitens der Republikaner. Der Preis von Kohlenstoff-Zertifikaten im Zertifikate-Handelssystem der EU brach im April 2013 zusammen, als die EU dafür gestimmt hat, den Preis für Zertifikate nicht zu stützen. Die Australier haben mit Premierminister Tony Abbot im Herbst 2013 einen Präsidenten gewählt, der mit seiner Plattform verprochen hatte, die Kohlenstoffsteuer in seinem Land wieder abzuschaffen.

Die Europäer entdeckten, dass die Unterstützung in Gestalt von Subventionen für Erneuerbare nicht nachhaltig war. Subventionsverpflichtungen in Deutschland stiegen 2013 in Deutschland

über 140 Milliarden Dollar und in Spanien über 34 Milliarden Dollar. Die Subventionen führten zu den höchsten Stromerzeugerpreisen in Dänemark und Deutschland. Strom- und Erdgaspreise in Europa stiegen auf die doppelte Höhe als in den USA.

Besorgt wegen aufgeblähter Haushalte, abnehmender industrieller Wettbewerbsfähigkeit und Gegenreaktionen der Bevölkerung haben sich die europäischen Nationen während der letzten vier Jahre allmählich von grüner Energie zurückgezogen. Spanien hat 2009 die Solarsubventionen gekippt, und die Verkäufe von Photovoltaik fielen um 80% in nur einem einzelnen Jahr. In Deutschland wurden 2011 und 2012 die Subventionen gekürzt, und die Anzahl der Arbeitsplätze in der deutschen Solarindustrie fiel um 50 Prozent. Hinzu kamen Subventionskürzungen in der Tschechischen Republik, Griechenland, Italien, den Niederlanden und UK. Der RENIXX, also der Erneuerbare-Energien-Index fiel 2012 unter 200, das waren 90% weniger als der Spitzenwert 2008.

Einst führend bzgl. Klimaänderung wandte sich Deutschland nach der Entscheidung aus dem Jahr 2012, die Kernkraftwerke zu schließen, der Kohle zu. Kohle erzeugt jetzt 50% des deutschen Stromes, und 23 neue Kohlekraftwerke sind in der Planung [in Deutschland? Stand das in der Zeitung? A. d. Übers.]. Die globale Energieerzeugung aus Kohle ist um 4,4 Prozent pro Jahr während der letzten zehn Jahre gestiegen.



Die Ausgaben für Erneuerbare sind weiter auf dem Rückzug. Bloomberg zufolge erreichten diese Ausgaben 2011 ihren höchsten Stand mit 318 Milliarden Dollar. 2012 gingen diese Ausgaben auf 280 Milliarden Dollar und 2013 auf 254 Milliarden Dollar zurück. Den größten Rückgang gab es in Europa, wo die Investitionen im vorigen Jahr um 41 Prozent eingebrochen sind. Die im vorigen Jahr ausgelaufenen Steuervorteile für

die Erzeugung von Windenergie werden den Abwärtstrend weiterführen.

Heute decken Wind und Solar weniger als 1 Prozent der globalen Energie. Während diese Quellen vielleicht noch wachsen, werden sie wahrscheinlich auch noch Jahrzehnte lang nur einen winzigen Bruchteil der Weltenergie erzeugen. Der Output aus Erneuerbaren könnte seinen Zenit überschritten haben, zumindest als Prozentanteil der globalen Energieerzeugung.

Steve Goreham is Executive Director of the Climate Science Coalition of America and author of the book *The Mad, Mad, Mad World of Climatism: Mankind and Climate Change Mania.*

Link: http://wattsupwiththat.com/2014/03/01/renewable-energy-in-decline/

Übersetzt von Chris Frey EIKE